

# Provokationen pubertierender Schüler

**Beitrag von „Bateaulvre“ vom 26. Februar 2012 14:49**

Kürzlich habe ich in einer 8er Klasse in Partnerarbeit Gedichte schreiben lassen, die bestimmte formale Kriterien erfüllen sollten - andere aber nicht. Einige Schüler - durchweg Jungs (ich bin eine Frau) - haben diese Gelegenheit genutzt, im Stil von pubertärem deutschem Hip-Hop ihre pornografischen Phantasien auszuleben, die auf üble Art frauenverachtend waren (teilweise Vergewaltigungswünsche). Ich habe die Partnerarbeit beaufsichtigt und dachte, es sei eine Strafe für die entsprechenden Schüler, diesen Mist laut vorzulesen, aber sie haben ihre Rolle als provokante Regelbrecher geradezu genossen und hatten nicht einen Anflug von Scham oder Befürchtungen, was ich nun Schlechtes über sie denken könnte. Da ich ja zuvor erklärt hatte, auf den Inhalt käme es nicht an, musste ich sogar zugeben, dass die formalen Vorgaben alle erfüllt waren - ja leider waren sie sogar auf fehlerfreie Weise erfüllt. Zum Inhalt habe ich nur gesagt, dass das, wenn es ein Aufsatz gewesen wäre, eine schlechte Note gewesen wäre.

Das hat mich ziemlich erschüttert, weil es mir klargemacht hat, dass ich nicht die geringste Autorität gegenüber diesen pubertierenden Knaben zu haben scheine. Ich bin, nach ihrem Verständnis, vor der Klasse vorgeführt worden. Auch bei anderen Gelegenheiten merke ich, wie sie sich über mich und andere SuS lustig machen - und sogar glauben, ich würde ihre Ironie gar nicht bemerken. Ich habe einen von ihnen im Einzelgespräch verwarnt, damit sie wenigstens das begreifen. Die bisher angedrohten Strafen habe ich allerdings bisher nicht umsetzen können, da ich keinen von ihnen eindeutig erwischt habe. Vielleicht ändert das dann etwas.

Ich bin mir unsicher, wie eine erfahrene Lehrkraft sich in dem oben geschilderten Fall verhalten hätte. Und weil ich auch in der Stunde unsicher war, konnte ich nicht zeitnah reagieren. Ich habe mir natürlich nichts anmerken lassen. Denn tatsächlich hat mich das Pornografische an dem Gedicht - ich kannte das schon aus einer anderen Klasse, wo es aber sehr verschämt vorgetragen worden war - nicht schockiert. Ich kann ja niemanden ins Klassenbuch eintragen "aus sittlichen Gründen" - da käme ich mir zu gouvernantenhaft vor und es ist mir auch egal. Aber diese aggressive Frauenverachtung - womöglich gar nicht einmal so bewusst, sondern eher nachgeahmt - hat mir vor allem im Nachhinein zu denken gegeben, was man da tun könnte. Sollte ich den Klassenlehrer benachrichtigen? Oder die Eltern? Oder ist das jetzt zu spät? Hätte ich sie in der Stunde sanktionieren sollen? Aber wie? Oder geht mich das als Deutschlehrerin etwa gar nichts an, was meine SuS über Frauen denken?

Und wie geht ihr mir persönlichen Angriffen um, wenn ihr z. B. permanent verarscht werdet? Ich denke immer, das muss man eben schlucken, solange es nicht den Unterricht stört (also z.B. davor oder danach stattfindet). Es ist ja lächerlich, wegen so etwas um sich zu schlagen. Es mindert allerdings auch die Autorität, sich das immer gefallen zu lassen, oder nicht?

Ich hoffe, ihr versteht ungefähr die Situation. Erschwerend kommt hinzu, dass ich als Neuling im Schulbereich mir gar nicht sicher bin, was ich eigentlich darf und was nicht... Klar, das wird

irgendwann besser, aber ich frage mich ja auch hier durch, um dazuzulernen. Danke schonmal.